ReSound Vea™
ReSound Magna™

NICHT-WIRELESS
HINTER-DEM-OHR (HDO)
EXTERNER HÖRER (RIE)
BEDIENUNGSANLEITUNG

ReSound

rediscover hearing

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Hörsystems! Dank der innovativen Klangtechnologie und des einzigartigen Designs von ReSound sowie der von Ihrem Hörgeräteakustiker vorgenommenen individuellen Einstellungen können Sie das Hören wieder genießen. Mit dem Hörsystem können Sie Klänge hören, die Sie aufgrund Ihrer Hörschwäche viele Jahre nicht gehört haben. Übung und eine positive Einstellung sind sehr wichtig für die Eingewöhnung in das Hörsystem. Ihr ReSound-Hörsystem wurde auf Ihre Hörschwäche und auf Ihre individuellen Hörbedürfnisse abgestimmt. Manche Hörsystemträger gewöhnen sich schnell an das Hörsystem in ihren Ohren und an die neuen Klangeindrücke, andere wiederum brauchen mehr Zeit.

Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung gut durch, damit Sie Ihr Hörsystem optimal nutzen können. Mit der richtigen Handhabung und Pflege haben Sie lange Freude an Ihrem ReSound-Hörsystem. Bei Fragen steht Ihnen Ihr Hörgeräteakustiker jederzeit gerne zur Verfügung.

ReSound ist eine eingetragene Marke von GN ReSound A/S.

Verwendungszweck

Hörsysteme werden entwickelt, um das Hörvermögen bei Hörschwäche zu verbessern.
Die wesentliche Funktion eines Hörsystems ist die Schallaufnahme,
die Verstärkung und die Weitergabe des Signals an das Trommelfell hörgeschädigter Personen.

Hörsystemmodell: _____

Modell	**VE60**	**VE62**	**VE70**	**VE77**	**VE80**	**VE88**	**MG90**
Batteriegröße	312	312	13	13	13	13	675

Hörerschlauchlänge: _____ Schlauchtyp: _____ Größe Dome: _____

Seriennummer links: _____ Seriennummer rechts: _____

SYMBOLE

Das Symbol WARNUNG weist auf Situationen hin, die zu schweren Verletzungen führen können.
VORSICHT: Gefahren, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen können.

Hinweise zur optimalen Nutzung Ihres Hörsystems

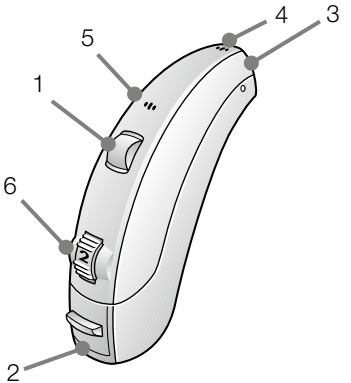
INHALTSVERZEICHNIS

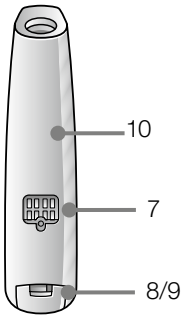
Einleitung 2
Beschreibung des HdO-Hörsystems 6
Beschreibung des RIE-Hörsystems 10
Erste Schritte 12
SmartStart 12
Batteriefachverriegelung 13
Einlegen und Wechseln der Batterie 13
Batteriewarnsignalton 14
Einsetzen und Herausnehmen des Hörsystems 14
Herausnehmen (individuelle Otoplastiken) 16
Herausnehmen des Hörsystems (Dome) 16
Benutzung des Hörsystems 17
Telefonieren 21
Telefonspule (optional) 21
PhoneNow 22
Ringspulenanlagen 24
Direkter Audioeingang (optional) 24
Aufstecken und Entfernen des Audioschuhs . . . 25
Reinigung und Pflege 26
Tägliche Pflege 27
Wartung des HdO-Hörsystems 27
Reinigung der Otoplastik 28
Reinigung des Minischlauchs und des Domes . . . 28
Anbringen des Domes 29
Standard-Dome 29
Tulpendome 29
Wartung des RIE-Hörsystems 30
Der externe Hörer 30
Reinigung des Hörerschlauchs
und des Domes 31
Reinigung von RIE oder Otoplastik 31
Wechsel des Cerumenschutzes
beim Hörerschlauch 32
Anbringen des Domes 33
Temperaturprüfung, Transport und
Aufbewahrung 35
Allgemeine Sicherheitshinweise 35
Allgemeine Warnhinweise 36
Warnhinweise zu Batterien 37
Hinweise zur Problembeseitigung 38
Hinweise zur Problembeseitigung 40
Technische Daten 42
Garantie und Reparaturen 43

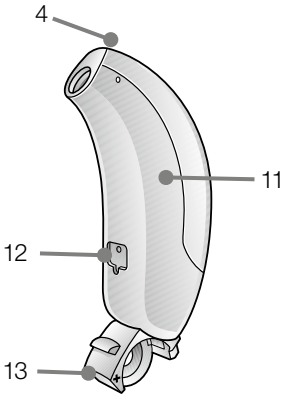
Beschreibung des HdO-Hörsystems

VE360-DI
VE370-DVI, VE270-DVI, VE170-VI
VE380-DVI, VE280-DVI, VE180-VI
MG490-DVI, MG290-DVI

1. Programmwahltaste
2. Batteriefach mit integriertem Ein-/Ausschalter
3. Schallaustrittsöffnung
4. Vordere Mikrofonöffnung
5. Hintere Mikrofonöffnung
6. Lautstärkeregler (optional)
7. Direkter Audioeingang
8. Anzeige links/rechts (links = blau, rechts = rot)
9. Batteriefachverriegelung
10. Modell
11. Produktname
12. Seriennummer
13. Batteriefach



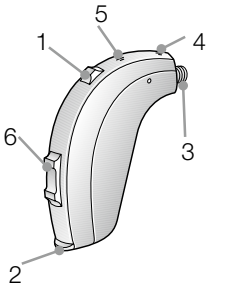


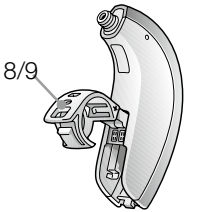


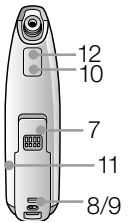
Beschreibung des HdO-Hörsystems

VE377-DVI, VE377-DVIO,VE388-DVI

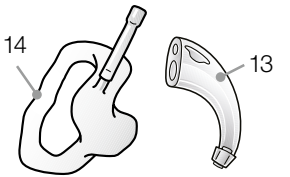
1. Programmwahltaste
2. Batteriefach mit integriertem Ein-/Ausschalter
3. Schallaustrittsöffnung
4. Vordere Mikrofonöffnung
5. Hintere Mikrofonöffnung
6. Lautstärkeregler (optional)
7. Direkter Audioeingang
8. Anzeige links/rechts (links = blau, rechts = rot)
9. Sicherheitsverschluss (optional)
10. Modell
11. Hersteller
12. Seriennummer
13. Ohrbügel
14. Domes und Schlauch
15. Minischlauch
16. Dome/Otoplastiken
    a. Kuppelohrpasstück
    b. Tulpen-Dome
    c. Individuelle Otoplastik
17. Sporthalterung (optional)

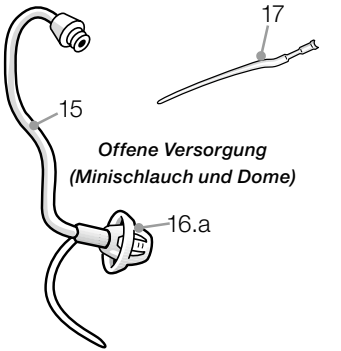




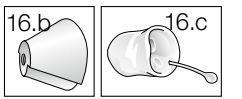


Herkömmliche Versorgung (Otoplastik und Schlauch)



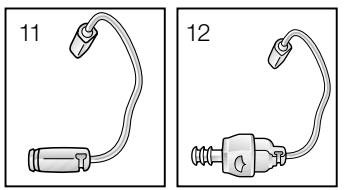


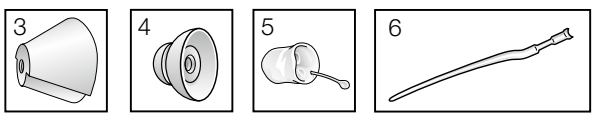
Offene Versorgung (Minischlauch und Dome)



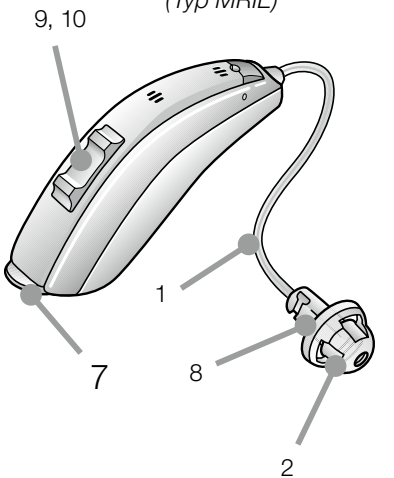
Beschreibung des RIE-Hörsystems
VE362-DVIR

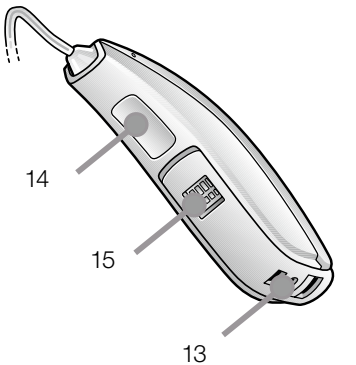
1. Hörerschlauch
2. Dome
3. Tulpen-Dome
4. Power-Dome
5. RIE-Otoplastik
6. Sporthalterung
7. Batteriefach
8. Hörer
9. Programmwahltaste
10. Lautstärkeregler (optional)
11. Standard-Hörer (NP)
12. Power-Hörer (HP)
13. Rechts/Links Farbmarkierung
14. Modell und Seriennummer
15. Direkter Audioeingang





Modell 62
(Typ MRIE)

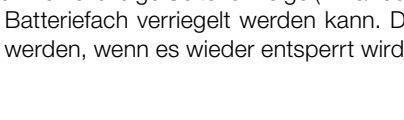




Erste Schritte

Ein-/Ausschalten

1. Wenn das Batteriefach geschlossen ist, wird das Hörsystem eingeschaltet und das Standardprogramm aktivi ert.
2. Sie schalten das Hörsystem aus, indem Sie das Batteriefach öffnen. Es lässt sich meist gut mit dem Fingernagel öffnen.



Tipp: Wenn Sie das Hörsystem nicht tragen, schalten Sie es aus, um unnötigen Batterieverbrauch zu vermeiden.

SmartStart

Das Hörsystem kann eingeschaltet werden, sobald es im Ohr sitzt. Wenn Sie es jedoch lieber vorher einschalten möchten, kann Ihr Hörgeräteakustiker die SmartStart-Funktion aktivieren.

Damit schaltet sich das Hörsystem erst mit einer Verzögerung von 10 Sekunden nach Schließen des Batteriefachs ein. Das verringert das Risiko, dass beim Einsetzen ein Pfeifen auftritt. In dieser Zeit sendet SmartStart jede Sekunde einen Signalton aus.

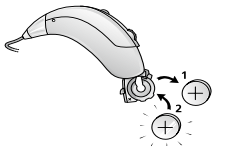
Batteriefachverriegelung

Ihr Hörgeräteakustiker kann eine farbige Seitenanzeige (links/rechts) aus Silikon anbringen, mit der das Batteriefach verriegelt werden kann. Das Gerät kann dann nur ausgeschaltet werden, wenn es wieder entsperrt wird.

Batteriefach schließen:

1. Batteriefach schließen
2. Schieben Sie die Farbmarkierung mithilfe des Werkzeugs zum Verschließen des Batteriefachs nach rechts.

Batteriefach öffnen: Schieben Sie die Farbmarkierung nach links.



Einlegen und Wechseln der Batterie

1. Öffnen Sie vollständig das Batteriefach mit dem Fingernagel.
2. Nehmen Sie die alte Batterie heraus. Setzen Sie die neue Batterie richtig herum ein. Das „+“ Zeichen der Batterie muss auf der gleichen Seite liegen wie das „+“ Zeichen des Batteriefachs.
3. Verwenden Sie ausschließlich neue Zink-Luft-Batterien, die laut Verfallsdatum noch mindestens ein Jahr haltbar sind.
4. Schließen Sie vorsichtig das Batteriefach.

Tipp: Wenn Sie Ihr Hörsystem längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Batterie heraus. Dies schützt vor Korrosionsschäden an den Batteriekontakten und sorgt dafür, dass die Lebensdauer der Batterien nicht verkürzt wird.

Batteriewarnsignalton

Ihr Hörgeräteakustiker kann für Ihr Hörsystem ein Batteriewarnsignal für niedrigen Batteriestand aktivieren. Das Hörsystem verringert dann die Verstärkung und sendet eine Tonfolge, wenn der Batteriestand niedrig ist. Dieses Signal ertönt bei VE60/62/70/77/80/88 Modellen alle 5 Minuten und bei MG90 alle 15 Minuten, bis sich das Gerät automatisch ausschaltet. Wir empfehlen Ihnen, immer Batterien vorrätig zu haben.

Einsetzen und Herausnehmen des Hörsystems

Einsetzen (individuelle Otoplastiken)

1. Halten Sie die Otoplastik mit Daumen und Zeigefinger und positionieren die Schallaustrittsöffnung in Ihrem Gehörgang.
2. Setzen Sie die Otoplastik mit einer leichten Drehbewegung in das Ohr ein.
3. Bewegen Sie den oberen Teil der Otoplastik leicht hin und her, damit er richtig hinter der Hautfalte über dem Gehörgang sitzt.
4. Drücken Sie die Otoplastik oben und unten im Wechsel vorsichtig an, um sicherzustellen, dass sie richtig im Ohr sitzt. Es kann helfen, den Mund dabei zu öffnen und zu schließen.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Hörsystem hinter dem Ohr sitzt.

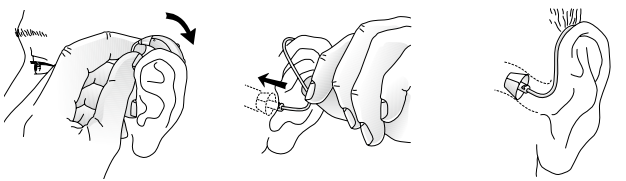
Durch Probieren finden Sie vielleicht eine Methode, mit der Ihnen das Einsetzen leichter fällt. Ist das Hörsystem richtig eingesetzt, sollte es angenehm und fest im Ohr sitzen. Sollte das Hörsystem Schmerzen verursachen, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker. Versuchen Sie niemals, die Form Ihres Hörgeräts, der Otoplastik oder des Schlauchs selbst zu verändern.

Tipp: Es kann hilfreich sein, beim Einsetzen des Hörsystems mit der freien Hand etwas an der Ohrmuschel zu ziehen.

Einsetzen (Dome)

1. Greifen Sie den Minischlauch am Knick und drücken Sie den Dome in den Gehörgang. Er sollte so weit in den Gehörgang eingesetzt werden, dass der Minischlauch bündig am Kopf anliegt.
2. Es ist wichtig, dass der Schlauch und der Dome richtig im Ohr sitzen.
3. Wenn der Dome richtig sitzt, darf der Minischlauch beim Betrachten im Spiegel nicht aus dem Ohr herausragen.

Hinweis: Versuchen Sie niemals, die Form des Minischlauchs selbst zu verändern.

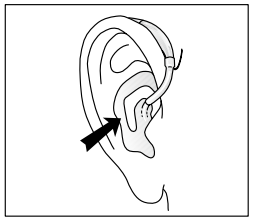


Herausnehmen (individuelle Otoplastiken)

1. Greifen Sie einen Teil der Otoplastik und
2. ziehen diese mit einer leichten Drehbewegung aus dem Ohr heraus.
3. Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker, wenn Sie beim Herausnehmen des Hörsystems Schwierigkeiten haben.

Herausnehmen des Hörsystems (Dome)

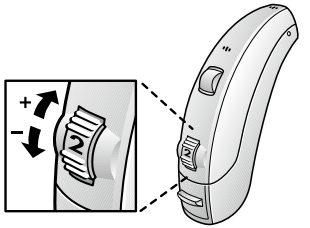
1. Greifen Sie den Minischlauch mit Daumen und Zeigefinger und ziehen ihn vorsichtig aus dem Ohr.
2. Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker, wenn Sie beim Herausnehmen des Hörsystems Schwierigkeiten haben.



Benutzung des Hörsystems

Lautstärkeregler (nur Modelle 70, 80 und 90)

Das Lautstärkerad ist mit Zahlen von 1 bis 4 versehen. 4 ist die höchste Lautstärkeeinstellung. Ihr Hörgeräteakustiker kann bei der Hörsystemanpassung die für Sie optimale Lautstärkeeinstellung vornehmen. Schreiben Sie sich diese Einstellung am besten auf. Sie stellen das Hörsystem lauter, indem Sie das Lautstärkerad nach oben drehen, und leiser, indem Sie es nach unten drehen.



Beachten Sie, dass Ihr Hörsystem von Ihrem Hörgeräteakustiker angepasst wurde und für Ihre Hörschwäche eine bestimmte Verstärkung erforderlich ist. Davon hängt es ab, in welchem Maße Sie die Lautstärke an Ihrem Hörsystem erhöhen können. Wenn Sie zur Standard-Lautstärkeeinstellung zurückgehen möchten, muss der Lautstärkeregler auf 2,5 (zwischen 2 und 3) eingestellt werden. Wenn Sie das Lautstärkerad nicht verwenden möchten, kann Ihr Hörgeräteakustiker den Lautstärkeregler deaktivieren.

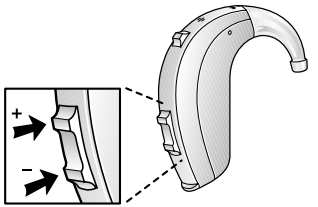
Sporthalterung

Die Sporthalterung wird von Ihrem Hörgeräteakustiker angebracht bzw. angepasst.

Lautstärkeregler (nur Modelle 62, 77 und 88)

Mit dem Lautstärkeregler können Sie das Hörsystem lauter oder leiser stellen.

1. Sie stellen es lauter, indem Sie auf den oberen Teil der Lautstärkewippe drücken,
2. und leiser, indem Sie auf den unteren Teil der Wippe drücken.

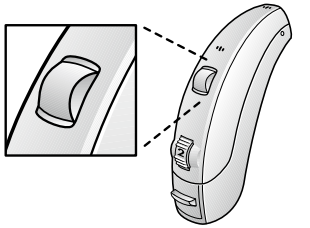


Jede Veränderung der Lautstärke wird durch einen Signalton angezeigt. Wenn Sie die maximale bzw. minimale Lautstärke erreicht haben, hören Sie einen längeren Signalton.

Ihr Hörgeräteakustiker kann die Lautstärkeregelung ausschalten, falls Sie diese nicht nutzen möchten. Alternativ kann die Lautstärkeregelungstaste gegen eine nicht funktionierende Abdeckung ausgetauscht werden.

Programmwahltaste

Je nachdem, wie viel Erfahrung Sie mit Hörsystemen haben, wie Ihre individuellen Hörbedürfnisse aussehen und in welchen Hörumgebungen Sie sich normalerweise aufhalten, kann Ihr Hörgeräteakustiker weitere Programme in Ihrem Hörsystem aktivieren. Wenn weitere Programme aktiviert wurden, ist deren Funktion in der nachfolgenden Tabelle beschrieben.



1. Durch kurzes Drücken der Programmtaste können Sie die verschiedenen Programme auswählen.
2. Sie hören einen oder mehrere Signaltöne, die anzeigen, welches Programm Sie gerade ausgewählt haben (1 Signalton = Programm 1, zwei Signaltöne = Programm 2 usw.).
3. Durch Ausschalten und erneutes Einschalten Ihres Hörsystems kehren Sie immer wieder zur Standardeinstellung (Programm 1) zurück.

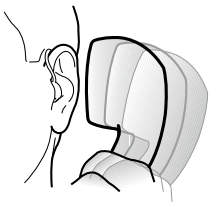
Die Multifunktionstaste dient der Änderung der Lautstärke oder Hörprogramme des Hörsystems.

Ihr Hörgeräteakustiker kann diese Einstellungen bei Bedarf ändern und die neuen Einstellungen in die folgende Tabelle eintragen:

Multifunktionstaste Aktion	Standardeinstellung	Neue Einstellung
Kurzer Druck nach oben	erhöht Lautstärke	
Kurzer Druck nach unten	verringert Lautstärke	
Langes Drücken nach oben (3 Sekunden)	wechselt Programme	

Programm	Beschreibung der Hörsituation
1	
2	
3	
4	

Telefonieren



Es ist meist ein wenig Übung erforderlich, um die optimale Position des Telefons am Ohr herauszufinden. Die folgenden Hinweise sollen Ihnen dabei helfen:

1. Halten Sie das Telefon wie gewohnt an Ihr Ohr.
2. Halten Sie das Telefon in die Nähe des Mikrofons oben am Ohr.
3. Tritt eine Rückkopplung (Pfeifen) auf, behalten Sie die Position des Telefons bei. Es kann einen Moment dauern, bis sich die Rückkopplungsunterdrückung im Hörsystem angepasst hat.
4. Die Rückkopplung wird auch reduziert, wenn der Abstand zum Ohr etwas vergrößert wird.
5. Entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen kann Ihr Hörgeräteakustiker auch ein spezielles Telefonprogramm einrichten.

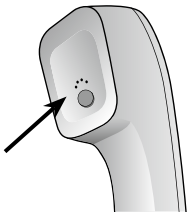
Telefonspule (optional)

Falls gewünscht, kann Ihr Hörgeräteakustiker eine Telefonspule aktivieren. Der Zugriff erfolgt über eines der zusätzlichen Programme. Eine Telefonspule empfängt das magnetische Signal von Telefonen und wandelt es in Schall um. Beim Telefonieren über die Telefonspule sollten Sie den Telefonhörer so halten, wie in der Abbildung gezeigt. Es kann sein, dass Sie das Telefon ein wenig hin und her bewegen müssen, bis Sie die richtige Position für den optimalen Empfang gefunden haben.

PhoneNow

Mit der PhoneNow-Funktion, die für einige Hörsystem-Modelle zur Verfügung steht, kann Ihr Hörsystem automatisch auf ein spezielles Telefonprogramm umschalten, wenn ein Telefon ans Ohr gehalten wird. Wird das Telefon vom Ohr genommen, schaltet das Hörsystem automatisch wieder in das vorherige Hörprogramm.

Befestigung des PhoneNow-Magneten



Manche Telefone erzeugen ein Magnetfeld, das stark genug ist, um die PhoneNow-Funktion zu aktivieren, während auf anderen Telefonen zusätzlich ein Magnet angebracht werden muss. So befestigen Sie den PhoneNow-Magneten:

1. Reinigen Sie den Telefonhörer gründlich.
2. Halten Sie das Telefon senkrecht, so als ob Sie telefonieren würden.
3. Befestigen Sie den Magneten direkt unterhalb des Schallausgangs. Falls nötig, verändern Sie die Position des Magneten, um die Bedienbarkeit und den Komfort beim Sprechen zu verbessern.

Tipp: Verwenden Sie zum Reinigen des Telefons vor Befestigung des Magneten nur empfohlene Reinigungsmittel, um die bestmögliche Haftung zu erreichen.

Benutzung von PhoneNow

Sie können wie gewohnt telefonieren. Eine Signalton zeigt an, dass PhoneNow das Hörsystem in das Telefonprogramm umgeschaltet hat. In der Anfangsphase müssen Sie unter Umständen verschiedene Telefonpositionen ausprobieren, bis Sie die optimale Position für eine zuverlässige Aktivierung von PhoneNow und die beste Signalübertragung gefunden haben.

Warnhinweise zu PhoneNow

1. Halten Sie den Magneten von Haustieren, Kindern und Personen mit geistigen Einschränkungen fern. Falls der Magnet verschluckt wurde, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
2. Der Magnet dient der Verstärkung des elektromagnetischen Felds von Telefonen und kann den Betrieb anderer elektronischer oder medizinischer Geräte beeinträchtigen. Aus den Herstellerinformationen zu magnetisch empfindlichen Geräten (wie z. B. Herzschrittmacher) sollte hervorgehen, welche Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind, wenn Sie Ihr Hörsystem und den Magneten in der Nähe des betreffenden medizinischen oder elektronischen Geräts benutzen.
   Kann der Hersteller keine Erklärung abgeben, so empfehlen wir Ihnen, den Magneten oder das mit dem Magneten versehene Telefon mindestens 30 cm von magnetisch empfindlichen Geräten fernzuhalten.

⚠ *Sicherheitsvorkehrungen für PhoneNow*

1. Starke Verzerrungen, die durch den Wählvorgang oder das Telefonieren entstehen, vermeiden Sie, indem Sie den Magneten an einer anderen Stelle des Telefons befestigen.
2. Verwenden Sie ausschließlich die Original GN ReSound-Magneten.

Ringspulenanlagen

Manche Einrichtungen, wie z. B. Theater, Kirchen und Schulen, verfügen über Ringschleifenanlagen. Diese senden die Signale direkt an Ihr Hörsystem, sofern ein Telefonspulenprogramm dafür aktiviert ist. Wenn eine Ringschleifenanlage vorhanden ist und kein Ton aus dem Hörsystem kommt, obwohl Sie ein Telefonspulenprogramm aktiviert haben, ist die Anlage möglicherweise nicht eingeschaltet oder funktioniert nicht richtig. Ist keine Ringspulenanlage vorhanden oder Ihr Hörsystem nicht mit einer Telefonspule ausgestattet, setzen Sie sich möglichst weit nach vorne.

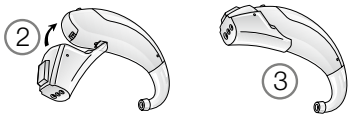
Direkter Audioeingang (optional)

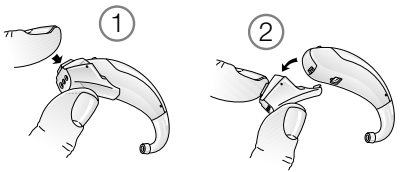
Über den direkten Audioeingang können Sie kabelgebundene oder kabellose FM-Übertragungsgeräte wie Fernseher, Radio und Remote-Mikrofon an Ihr Hörsystem anschließen und dadurch die Sprachverständlichkeit verbessern. Die Schallquelle wird über ein Kabel oder ein drahtloses FM-System mit dem Audioschuh verbunden. Der Audioschuh wird unten auf Ihr Hörsystem aufgesteckt. Sobald er einrastet, wechselt das Hörsystem in das Hörprogramm für den direkten Audioeingang.

Aufstecken und Entfernen des Audioschuhs

So stecken Sie den Audioschuh auf:

1. Führen Sie die Kontaktfläche des Audioschuhs an die Kontakte an der Rückseite des Hörsystems oberhalb des Batteriefachs und unterhalb der Modellnummer.
2. Sind die Kontakte aufeinander positioniert, führen Sie den Audioschuh in Richtung Batteriefach.
3. Drücken Sie den Audioschuh vorsichtig auf das Hörsystem, bis er einrastet.





Entfernen des Audioschuhs

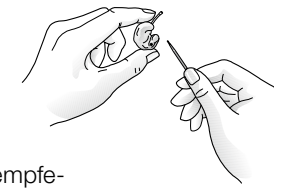
1. Um den Audioschuh vom Hörsystem abzunehmen,
2. drücken Sie die Taste an der kürzeren Seite des Audioschuhs und halten diese gedrückt.

Reinigung und Pflege

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer Ihres Hörsystems zu erhöhen:

1. Halten Sie Ihr Hörsystem stets sauber und trocken. Wischen Sie das Gehäuse nach Gebrauch mit einem weichen Tuch ab, um Fett oder Feuchtigkeit zu entfernen. Verwenden Sie kein Wasser oder Lösungsmittel, da Ihr Hörsystem dadurch beschädigt werden kann.
2. Legen Sie das Hörsystem niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten, da dies eine dauerhafte Beschädigung zur Folge haben kann.
3. Schützen Sie Ihr Hörsystem vor unsachgemäßer Behandlung und vermeiden Sie, dass es auf harte Oberflächen (z. B. auf den Fußboden) fällt.
4. Legen Sie das Hörsystem niemals in die Nähe einer Hitzequelle oder in die direkte Sonne (z. B. in einem heißen Auto), da zu starke Hitze das Hörsystem beschädigt und das Gehäuse verformen kann.
5. Nehmen Sie Ihr Hörsystem beim Duschen oder Schwimmen, bei starkem Regen oder in feuchten Umgebungen wie Dampfbad oder Sauna ab.
6. Sollte Ihr Hörsystem doch einmal nass geworden oder einer hohen Luftfeuchte oder starkem Schweiß ausgesetzt gewesen sein, nehmen Sie die Batterie heraus und lassen es über Nacht bei geöffnetem Batteriefach trocknen. Sie können das Hörsystem mit Batterie aber auch über Nacht in einen geschlossenen Behälter mit Trocknungsmittel (Exsikkator) legen. Verwenden Sie das Hörsystem erst wieder, wenn es vollständig trocken ist. Fragen Sie Ihren Hörgeräteakustiker, welches Trocknungsmittel am besten geeignet ist.

7. Nehmen Sie das Hörsystem vom Ohr, wenn Sie Makeup, Parfüm, After-Shave, Haarspray, Sonnenmilch u. Ä. auftragen. Diese Produkte könnten in das Hörsystem gelangen und es beschädigen.



Tägliche Pflege

Halten Sie Ihr Hörsystem stets sauber und trocken. Wischen Sie das Hörsystem jeden Tag mit einem weichen Tuch ab.
Um Schäden durch Feuchtigkeit oder zu viel Schweiß zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung eines speziellen Trocknungssystems. Manche dieser Systeme sind elektrisch und trocknen das Hörsystem nicht nur, sondern desinfizieren es auch.

Wartung des HdO-Hörsystems

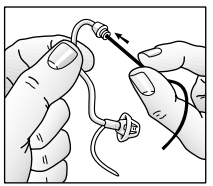
(nur Modelle 60, 70, 77, 80, 88 und 90)

Reinigung der Otoplastik

1. Ziehen Sie die Otoplastik und den zugehörigen Schlauch vor der Reinigung vom Hörsystem ab.
2. Reinigen Sie die Otoplastik mit milder Seife und spülen diese mit lauwarmem Wasser ab.
3. Trocknen Sie die Otoplastik nach dem Reinigen gründlich ab und entfernen restliches Wasser und Ablagerungen mit einer Spritze und einer Reinigungsschlaufe aus dem Schlauch.

Hinweis: Der Schlauch der Otoplastik kann mit der Zeit hart oder brüchig werden oder sich verfärben. Lassen Sie den Wechsel des Schlauchs von Ihrem Hörgeräteakustiker vornehmen.

Reinigung des Minischlauchs und des Domes



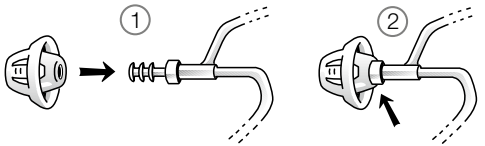
1. Entfernen Sie vor der Reinigung den Minischlauch durch Abschrauben gegen den Uhrzeigersinn.
2. Reinigen Sie den Minischlauch und den Dome mit einem feuchten Tuch.
3. Verwenden Sie den schwarzen Reinigungsdraht, um Ablagerungen im Schlauch zu entfernen. Der Draht sollte dort eingeführt werden, wo das Hörsystem angeschlossen wird, und kann bis an das Ende des Domes geschoben werden. Beginnen Sie mit dem Reinigen am anderen Ende des Domes.

Hinweis: Der Minischlauch und der sollten spätestens alle drei Monate ausgetauscht werden oder wenn die Teile hart oder brüchig geworden sind.

Anbringen des Domes

Wir empfehlen Ihnen, den Wechsel von Ihrem Hörgeräteakustiker durchführen zu lassen, da der Dome sonst aus dem Ohr fallen kann.

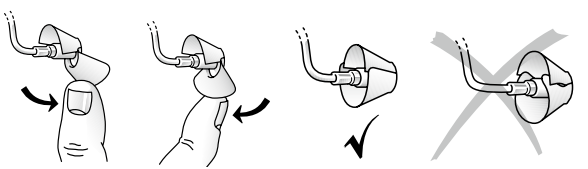
Standard-Dome



1. Schieben Sie den Dome über die Kerben des Minischlauchs.
2. Drücken Sie ihn gut an und vergewissern sich, dass er fest sitzt.

Tulpen-Dome

Tulpen-Domes werden in ähnlicher Weise angebracht wie Standard-Domes, es sind jedoch ein paar zusätzliche Schritte auszuführen. Der Tulpen-Dome besteht aus zwei „Lamellen“. Es ist wichtig, dass die größere Lamelle außen ist. Dies stellen Sie folgendermaßen sicher:



1. Biegen Sie die größere Lamelle mit dem Finger vom Minischlauch weg
2. und anschließend wieder zurück, damit sie auf der kleineren Lamelle aufliegt.

Wartung des RIE-Hörsystems

(nur Modelle 62)

Der Hörerschlauch

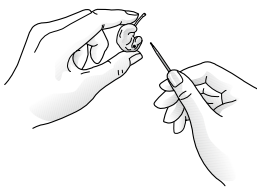
Der Hörerschlauch schützt die Drähte zum Hörer, der den Klang zu Ihrem Ohr weiterleitet. Es ist wichtig, dass der Hörer und das Anpassstück richtig in Ihrem Ohr sitzen. Wenn der Hörerschlauch oder der Dome/die individuelle Otoplastik im Ohr störend ist und Sie das Hörsystem deswegen nicht tragen, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker. Versuchen Sie bitte niemals, die Form des Hörerschlauchs selbst zu verändern. Der Hörerschlauch und der Dome/die Otoplastik müssen regelmäßig gereinigt werden. Lesen Sie dazu bitte den folgenden Abschnitt.

Reinigung des Hörerschlauchs und des Domes

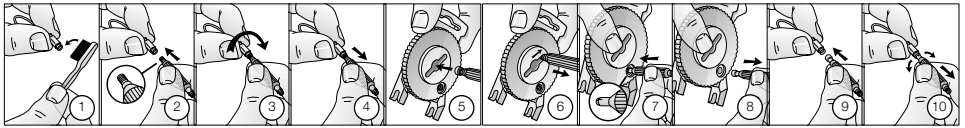
Der Hörerschlauch und der Dome/die Otoplastik müssen regelmäßig äußerlich gereinigt werden. Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Wasser, sondern ausschließlich ein weiches trockenes Tuch. Gehen Sie bitte gleichermaßen bei der Reinigung der Hörer-Otoplastik vor. Lesen Sie bitte die Hinweise zum Wechsel des Cerumenschutzes auf den Seiten 32 und 33.

Reinigung von RIE oder Otoplastik

1. Trennen Sie den Hörerschlauch von der Otoplastik.
2. Reinigen Sie die RIE-Otoplastik mit einer milden Seifenlauge und spülen diese mit lauwarmem Wasser.
3. Trocknen Sie den Dome/die Otoplastik nach dem Reinigen gründlich ab und entfernen restliches Wasser und Ablagerungen mit einer Spritze und einer Reinigungsschlaufe aus dem Schlauch.



Wechsel des Cerumenschutzes beim Hörerschlauch



Für NP-Hörer:

1. Entfernen Sie alle Rückstände von dem alten Cerumenschutz.
2. Führen Sie den Stift in den alten Cerumenschutz ein.
3. Drehen Sie den Stift mit dem Cerumenschutz im Uhrzeigersinn, damit er fest mit dem Stift verbunden ist.
4. Ziehen Sie Stift und Cerumenschutz aus dem Schlauch/der Otoplastik.
5. Setzen Sie den alten Cerumenschutz in die Mitte des HF3-Rads.
6. Entfernen Sie den alten Cerumenschutz, indem Sie den Stift von der Mitte zu dem schmalen Ende ziehen.
7. Setzen Sie den leeren Stift in einen neuen Cerumenschutz am HF3-Rad.
8. Ziehen Sie den neuen Cerumenschutz mit dem Stift von dem HF3-Rad weg.
9. Setzen Sie den Stift in den Hörerschlauch/die Otoplastik.
10. Drehen Sie den Stift, um den neuen Cerumenschutz für den Hörerschlauch/die Otoplastik freizugeben.

HP-Hörer:

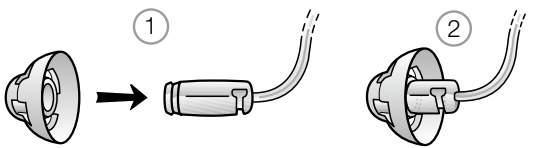
1. Um den alten Cerumenschutz zu entfernen, führen Sie die Entnahmeseite des Cerumenschutzwerkzeugs in den alten Cerumenschutz ein, so dass der Schaft des Werkzeugs den Rand des Cerumenschutzes berührt. Ziehen Sie den Cerumenschutz langsam gerade heraus.
2. Um den neuen Cerumenschutz einzusetzen, drücken Sie die Entnahmeseite des Cerumenschutzwerkzeugs vorsichtig gerade in die Schallaustrittsöffnung, bis der Außenring bündig mit der Außenseite des Hörers abschließt. Ziehen Sie das Werkzeug gerade heraus – der neue Cerumenschutz bleibt in seiner Position.

Anbringen des Domes

Wir empfehlen Ihnen, den Wechsel von Ihrem Hörgeräteakustiker durchführen zu lassen, da der Dome sonst aus dem Ohr fallen kann.

ReSound Standard-Dome

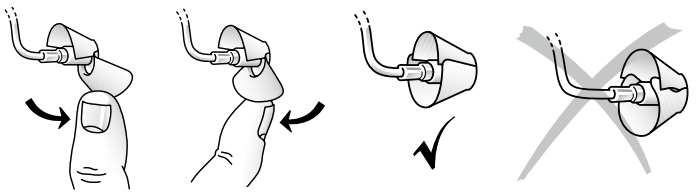
1. Schieben Sie den neuen Dome über den Hörer.
2. Drücken Sie ihn gut an und vergewissern sich, dass er fest sitzt.



ReSound Tulpen-Dome

Tulpen-Domes werden in ähnlicher Weise angebracht wie Standard-Domes, es sind jedoch ein paar zusätzliche Schritte auszuführen. Der Tulpen-Dome besteht aus zwei „Lamellen“. Es ist wichtig, dass die größere Lamelle außen ist. Dies stellen Sie folgendermaßen sicher:

1. Biegen Sie die größere Lamelle mit einem Finger vom Hörerschlauch weg
2. und anschließend wieder zurück, damit sie auf der kleineren Lamelle aufliegt.



Temperaturprüfung, Transport und Aufbewahrung

Die Hörsysteme von GN ReSound wurden verschiedenen Temperatur- und Feuchte-Wärme-Wechselprüfungen zwischen -25 °C und +70 °C nach inernen und branchenüblichen Standards unterzogen. Während Transport und Aufbewahrung darf die Temperatur die Grenzen von -20 °C und 60 °Ceine relative Luftfeuchtigkeit von 90 % nicht überschreiten (nicht kondensierend, für begrenzten Zeitraum). Luftdruck zwischen 500 und 1100 hPa ist unbedenklich.

⚠ Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Lassen Sie Ihr Hörsystem niemals in der Sonne, in der Nähe von offenem Feuer oder in einem heißen Fahrzeug liegen.
2. Nehmen Sie Ihr Hörsystem beim Duschen oder Schwimmen, bei starkem Regen oder in feuchten Umgebungen wie Dampfbad oder Sauna ab.
3. Sollte Ihr Hörsystem feucht geworden sein, nehmen Sie die Batterie heraus und legen das Hörsystem in einen geschlossenen Behälter mit Trocknungsmittel. Ihr Hörgeräteakustiker kann Sie ausführlich zu Trocknungssystemen beraten.
4. Nehmen Sie das Hörsystem vom Ohr, wenn Sie Makeup, Parfüm, After-Shave, Haarspray, Sonnenmilch u. Ä. auftragen.
5. Verwenden Sie nur Original ReSound-Verbrauchsmaterial.
6. Verbinden Sie Ihr ReSound-Hörsystem ausschließlich mit Original ReSound-Geräten, die für die Verwendung mit ReSound-Hörsystemen geeignet sind.
7. Versuchen Sie niemals, die Form Ihres Hörgeräts selbst zu verändern.

⚠ Allgemeine Warnhinweise

1. Verwenden Sie das Hörsystem NICHT, wenn es defekt ist.
2. Suchen Sie einen Hörgeräteakustiker auf, wenn Sie einen Fremdkörper in Ihrem Gehörgang bemerken, wenn Hautirritationen auftreten oder falls es durch das Tragen des Hörsystems zu vermehrter Ansammlung von Cerumen (Ohrenschmalz) kommt.
3. Verschiedene Arten von Strahlen, die z. B. bei der Kernspintomografie (MRT) oder Computertomografie (CT) auftreten, können Ihr Hörsystem beschädigen. Tragen Sie Ihr Hörsystem daher nicht, wenn Sie sich einer derartigen oder ähnlichen Behandlung unterziehen müssen. Andere Strahlen (von Alarmanlagen, Raumüberwachungsanlagen, Radio und TV, Mobiltelefonen usw.) enthalten weniger Energie und sind daher für Ihr Hörsystem ungefährlich. Diese Strahlen können aber kurzfristig die Klangqualität Ihres Hörsystems beeinflussen oder ungewöhnliche Töne hervorrufen.
4. Tragen Sie Ihr Hörsystem nicht in Minen oder Bergwerken, auf Ölfeldern oder an anderen Orten, an denen Sprengungen durchgeführt werden, oder in explosionsgefährdeten Umgebungen, sofern diese nicht für das Tragen von Hörsystemen freigegeben sind.
5. Stellen Sie sicher, dass Ihr Hörsystem nicht von anderen Personen benutzt wird, da dies Schäden am Hörsystem oder Hörschädigungen verursachen kann.
6. Aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder oder Personen mit geistigen Einschränkungen das Hörsystem nur unter Aufsicht tragen. Das Hörsystem enthält Kleinteile, die von Kindern verschluckt werden könnten. Denken Sie daran, dass Kinder dieses Hörsystem nicht unbeaufsichtigt tragen dürfen.

7. Das Hörsystem darf nur entsprechend den Anweisungen Ihres Hörgeräteakustikers benutzt werden. Falsche Benutzung kann zu einer Verschlechterung des Hörvermögens führen.
8. Warnhinweis für den Hörgeräteakustiker: Bei der Auswahl und Anpassung von Hörsystemen mit einem maximalen Schalldruck von über 132 dB SPL (gemessen mit einem geschlossenen Ohrsimulator gemäß IEC 60711:1981) ist besondere Vorsicht geboten, da die Gefahr besteht, dass das Resthörvermögen des Hörsystemträgers geschädigt wird.
9. Externe Geräte, die an den elektrischen Eingang angeschlossen werden, müssen die Sicherheitsanforderungen von IEC 60601-1-1, IEC 60065 oder IEC 60950-1 erfüllen.

⚠ Warnhinweise zu Batterien

1. Nehmen Sie Batterien nicht in den Mund, da diese verschluckt werden und somit eine Gefahr für die Gesundheit darstellen können. Wurde eine Batterie verschluckt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
2. Halten Sie Batterien von Kindern und Personen mit geistigen Einschränkungen fern.
3. Wenn Sie Ihr Hörsystem längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Batterie heraus. Dies schützt vor einem Auslaufen der Batterie und vor Korrosionsschäden an den Batteriekontakten.
4. Batterien (Zink-Luft), die nicht ausdrücklich als wiederaufladbar gekennzeichnet sind, dürfen nicht aufgeladen werden, da sie auslaufen oder explodieren können.
5. Versuchen Sie nicht, Batterien durch Verbrennen zu entsorgen.
6. Gebrauchte Batterien sind schädlich für die Umgebung. Entsorgen Sie diese nach den ortsüblichen Vorschriften oder geben Sie sie bei Ihrem Hörgeräteakustiker ab.

Hinweise zur Problembeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Hörsystem funktioniert nicht (kein Ton)	• Hörsystem ist nicht eingeschaltet	• Hörsystem einschalten (Batteriefach schließen)
	• Leere Batterie	• Batterie wechseln
	• Batteriefach schließt nicht	• Batterie richtig einsetzen
	• Otoplastik oder Schlauch verstopft	• Otoplastik oder Schlauch reinigen
Nicht laut genug	• Hörsystem sitzt falsch	• Otoplastik neu einsetzen
	• Otoplastik oder Dome verstopft	• Otoplastik reinigen, Dome austauschen, Filter wechseln
	• Verstopfter Filter in der Schallaustrittsöffnung	• Filter wechseln oder Ihren Hörgeräteakustiker fragen
	• Hörvermögen hat sich verändert	• Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	• Zu viel Cerumen	• Wenden Sie sich an Ihren HNO-Arzt
	• Lautstärke zu niedrig eingestellt	• Lautstärke erhöhen, sofern Lautstärkeregler vorhanden, oder Hörgeräteakustiker fragen

Hinweise zur Problembeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Starkes Pfeifen/Rückkopplung	• Hörsystem sitzt falsch	• Hörsystem sorgfältig neu einsetzen
	• Dome sitzt falsch	• Dome neu einsetzen
	• Zu viel Cerumen	• Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	• Rückkopplungskontrolle muss neu eingestellt werden	• Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	• Otoplastik-Schlauch abgenutzt oder beschädigt	• Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	• Minischlauch sitzt zu locker am Hörsystem	• Minischlauch wechseln oder Ihren Hörgeräteakustiker fragen
	• Hörsystemeinstellungen sind nicht optimal	• Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
Klang ist verzerrt/ nicht klar	• Schwache Batterie	• Batterie wechseln
	• Hörsystem sitzt nicht richtig	• Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	• Hörsystem ist beschädigt	• Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	• Hörsystemeinstellungen sind nicht optimal	• Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker

Bei allen anderen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Hörgeräteakustiker.

Technische Daten

Hörsystem Modell	Max. Ausgangsschalldruck (2cm³ Kuppler/IEC 60118-7)
RIE	
VE362-DVIR NP	114 dB SPL
VE362-DVIR HP	117 dB SPL
HdO mit Standardschlauch	
VE360-DI	123 dB SPL
VE370-DVI, VE270-DVI, VE170-VI	128 dB SPL
VE377-DVI	127 dB SPL
VE380-DVI, VE280-DVI, VE180-VI	136 dB SPL
MG490-DVI, MG290-DVI	139 dB SPL
VE388-DVI	130 dB SPL
HdO mit Minischlauch	
VE360-DI	125 dB SPL
VE370-DVI, VE270-DVI, VE170-VI	126 dB SPL
VE377-DVI	123 dB SPL

Garantie und Reparaturen

ReSound übernimmt für Material- und Herstellungsfehler des Hörsystems Garantieleistungen, die in den Garantiebedingungen vorgesehen sind. In seinem Servicekonzept bürgt ReSound durch die Verwendung von ReSound-Originalteilen oder -Hörsystemen für eine gesicherte Funktion. Als Vertragspartner der United-Nations-Global-Compact-Initiative verpflichtet sich ReSound, sich dabei nach den bewährten umweltverträglichen Verfahren zu richten. Dafür werden im Ermessen von ReSound die Hörsysteme gegen neue oder aus neuwertigen Teilen gefertigte Hörsysteme ausgetauscht oder unter Verwendung neuer oder aufgearbeiteter Teile repariert. Die Garantiezeit des Hörsystems ist der Garantiekarte zu entnehmen, die von Ihrem Hörgeräteakustiker bereitgestellt wird.

Um Ihr Hörsystem warten zu lassen, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker. Sollte Ihr ReSound-Hörsystem nicht funktionieren, muss es von einem qualifizierten ReSound-Servicetechniker repariert werden. Versuchen Sie nicht, das Gehäuse des Hörsystems zu öffnen, da dadurch die Garantie für das Hörsystem erlischt.

Wenden Sie sich für die Entsorgung Ihres Hörsystems an Ihren Hörgeräteakustiker vor Ort.

400266001-DE-14.08-Rev.B

ReSound weltweit
ReSound A/S
Lautrupbjerg 7
DK-2750 Ballerup
Tel.: +45 45 75 11 11
Fax: +45 45 75 11 19
www.resound.com
CVR-Nr. 55082715

DEUTSCHLAND
GN Hearing GmbH
An der Kleimannbrücke 75
D-48157 Münster
Tel.: +49 251 - 20 39 60
Fax: +49 251 - 20 39 6 - 250
info@gnresound.de
www.gnresound.de

ÖSTERREICH
GN ReSound Hörtechnologie GmbH
Wimbergergasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: +43 1 524 54 00 - 0
Fax: +43 1 524 54 00 - 444
info@gnresound.at
www.gnresound.at

SCHWEIZ
GN ReSound AG
Schützenstrasse 1
CH-8800 Thalwil
Tel.: +41 44 722 91 11
Fax: +41 44 722 91 12
info@gnresound.ch
www.resound.ch

CE 0297 *Alle Fragen zur Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte sind an ReSound A/S zu richten.*

ReSound

rediscover hearing